

Verkehrsgruppe des ADFC Leverkusen e.V.



In anderen deutschen Städten wird man als Radfahrer schon an der Stadtgrenze "herzlich" willkommen geheißen

Die Verkehrsgruppe beschäftigt sich mit allen Fragen und Problemen des Radverkehrs in Leverkusen. Bei den regelmäßigen Treffen wird das Vorgehen gegenüber der Stadt, der Polizei, der Presse und anderen Institutionen erörtert.

Unser Ziel ist Leverkusen für den Alltagsradler attraktiver und sicherer zu machen.

Die Verkehrsgruppe trifft sich jeden 4. Mittwoch im Monat um 18 Uhr im Info-Treff "Natur und Umwelt", Gustav-Heinemann-Str. 11, Leverkusen-Manfort

Die Termine: 28. Januar, 25. Februar, 25. März, 22. April, 27. Mai, 24. Juni 2009

Wenn Sie mit uns Kontakt aufnehmen wollen, schreiben Sie bitte an Agnes Kratz eine [E-Mail](#)

Radwege in Leverkusen: Plus - Minus



Minus Radweg am Rhein

Tückisch. Auf dem Radweg befindet sich unterhalb der "Wacht am Rhein" eine Querrinne, die Radfahrern gefährlich werden kann, wenn sie von Süden kommend ziemlich schnell den abschüssigen Weg herunter kommen. Es kann ihnen den Lenker aus den Händen hauen, weil sie die Vertiefung nicht früh genug erkennen können und Hinweise fehlen. Die Rinne sollte durch Gitter abgedeckt werden, wie das unter der Autobahnbrücke geschehen ist.



Plus Einmündung Saarstraße in die Bensberger Straße

Vorbildlich. Hier wurde vor der Ampel ein separater Warteplatz für Radfahrer mit eigener Induktionsschleife eingerichtet. Die Poller auf dem Radweg gegenüber an der Bensberger Straße verhindern, dass Autofahrer den Radweg benutzen, um an wartenden Linksabiegern vorbei zu fahren.



Minus Radweg Gustav-Heinemann-Straße

Gefährlich. An der Einmündung der Marie-Curie-Straße schwenkt der Radweg plötzlich aus unerfindlichen Gründen nach rechts. Bei Dunkelheit und Regen ist das leicht zu übersehen. Radfahrer fahren unvermittelt den Bordstein herunter, und - wenn sie jetzt die Situation nicht erkannt haben - prallen gegen den Bordstein auf der anderen Straßenseite. Außerdem werden sie von Autofahrern nicht mehr als Geradeausfahrer erkannt.



Minus Olof-Palme-Straße am Wasserturm

Erfreulich und sehr vernünftig ist, dass die Radwege links und rechts in beiden Richtungen befahren werden dürfen, wie die Markierungen auf dem Asphalt zeigen. Es fehlen allerdings die rechtlich verbindlichen Verkehrsschilder. Die Markierungen auf der Südseite sind etwas undeutlich und unvollständig. Radfahrer berichten uns, dass sie von Autofahrern, die vom Baumarkt in die Olof-Palme-Straße fahren wollen und zu weit vorfahren, behindert oder gefährdet werden. Die nach Westen fahrenden Radfahrer werden dazu gelegentlich sogar beschimpft. Für Kraftfahrer ist die Einmündung übersichtlich, so dass diese gar nicht bis zum Bordstein vorfahren müssen. Die Situation könnte entschärft werden, wenn man in Höhe der Baumarktzufahrt ein paar Linien und Symbole oder Rotmarkierung Rad- und Fußwege hervorheben würde. An dem Schild "Vorfahrt gewähren!" sollte ein Schild darauf hinweisen, dass der Radweg in beiden Richtungen befahren wird.



Schon seit 2006 haben wir auf Mängel bezüglich von Radwegen aufmerksam gemacht. Unsere bisherigen Kritikpunkte finden Sie in den nachfolgenden pdf-Dateien. Zum Teil wurden unsere negativen Verkehrssituationen für Radler seitens der Stadt Leverkusen mittlerweile verbessert. Vielen Dank dafür.

- [Plus - Minus 2-2008](#)
- [Plus - Minus 1-2008](#)
- [Plus - Minus 2-2007](#)
- [Plus - Minus 1-2007](#)
- [Plus - Minus 2-2006](#)
- [Plus - Minus 1-2006](#)

